

Yachtschule Eichler

www.yachtschule-eichler.de

Merkblatt für die praktische Ausbildung unter Motor

Unterrichtsort: Hafen der Yachtschule Eichler – direkt am Dampferanleger Finkenwerder (HADAG-Fähren nach Teufelsbrück und St. Pauli)

Sie erhalten Unterricht auf einem offenen Rettungsboot – bitte ziehen Sie sich entsprechend wetterfest an. Prägen Sie sich die hier dargestellten Sachverhalte und Kommandos gut ein; sie sind wichtig für die Praxis und ersparen Ihnen unnötig viele Fahrstunden!

Wir bemühen uns, Sie optimal auszubilden. Vergessen Sie jedoch nie, dass alle diese Manöver in der Praxis immer wieder unterschiedlich sein können und regelmäßig geübt werden müssen.

Das Boot verfügt über einen Elektromotor mit starrer Welle. Die Schraube dreht bei Vorwärtsfahrt (von hinten gesehen) im Uhrzeigersinn, ist also **rechtsdrehend**. Der Radeffekt ist relativ gering.

Konsequenzen: Bei **Vorwärtsfahrt** dreht das Boot am besten über Backbord, weil die Schraube das Heck nach Steuerbord (Bug nach Backbord) versetzt. Ein Boje - über- Bord Manöver auf engem Raum erfolgen also am besten durch eine Drehung über Backbordseite.

Bei **Rückwärtsfahrt** dreht das Heck nach Backbord, weil die Schraube dann links herum dreht.

Soll der Radeffekt bei Rückwärtsfahrt neutralisiert werden, so muss das Boot einigermaßen zügig rückwärtsfahren (kurzer Rückwärtsschub) und der Motor gestoppt werden werden!

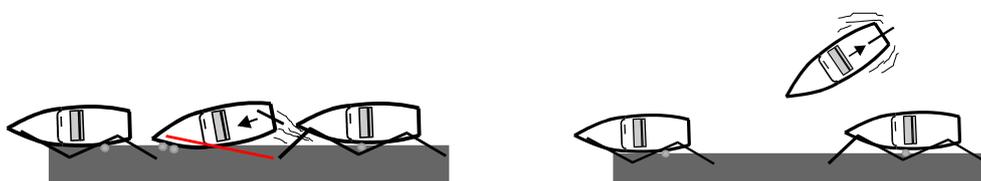
Bewegen Sie bitte den Fahrhebel vorsichtig: zwischen Hebelbewegungen und arbeiten des Motors vergehen ca. 1,5s. Bewegen Sie den Fahrhebel zu weit, wird die Schraube nach 1,5s schlagartig mit großer Kraft drehen und es besteht Gefahr für Boot und Besatzung!

Steuern nach Kompass oder Sicht

Der gewünschte Kurs, z.B. „Kurs 315°“ (oder „Kurs auf dieses Schild“), wird durch das Kommando „**Kurs 315° liegt an**“ von Ihnen bestätigt, wenn der gewünschte Kurs gesteuert wird.

Ablegen in die Vorspring

„**KLAR ZUM ABLEGEN, VORSPRING AUF SLIP**“, Pinne vom Steg weg, mit Vorwärtsfahrt langsam 'eindampfen' in die Vorspring bis das Heck ausreichenden Abstand vom Steg hat, Auskuppeln, Pinne je nach Winddruck mittschiffs oder vom Steg weg, „**VORSPRING LOS**“, Schub rückwärts und auskuppeln (Pinne weiterhin vom Steg weg), rückwärts treiben lassen, vorwärts wegfahren, wenn der Bug ausreichenden Abstand vom Steg hat.

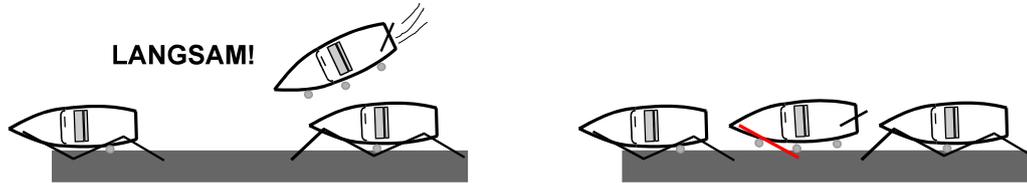


Ablegen in die Achterspring

„**KLAR ZUM ABLEGEN, ACHTERSPRING AUF SLIP**“, Pinne geradeaus, mit Rückwärtsfahrt langsam 'eindampfen' in die Spring bis der Bug ausreichenden Abstand vom Steg hat, Auskuppeln, „**ACHTERSPRING LOS**“, Pinne leicht zum Steg, vorwärts wegfahren (auf das Heck achten).

Anlegen

„**KLAR ZUM ANELEGN MIT ... SEITE, FENDER RAUS, LEINEN VORBEREITEN**“ Liegeplatzende im spitzen Winkel anlaufen, bei aufländigem Wind gut **Abstand halten**, Boot richtig **parallel zum Steg** steuern (nicht: mit dem Bug anstoßen!) - langsamste Fahrt (meist ohne Motorkraft treiben lassen), Pinne zum Steg hin und rückwärts das Boot aufstoppen, „**VORSPRING FEST**“. Die Fender dürfen erst Kontakt mit dem Steg bekommen, wenn das Boot wirklich ohne Fahrt durchs Wasser zum Halten gekommen ist. **Das Boot muss neben dem Steg ohne Fahrt liegen.**



Boje-über-Bord

Pinne sofort auf die **gegenüberliegende** Seite legen und Schraube auskuppeln, rufen: „**BOJE-ÜBER-BORD, AUSGUCK HALTEN, RETTUNGSRING HINTERHER WERFEN**“.

Vom Wind wegdrehen (ohne Wind: über Backbord geht's am schnellsten) und Abstand gewinnen.

Die Boje schräg gegen den Wind anlaufen, so dass der **Schlusskurs mindestens 3 Schiffslängen** (ca. 25 m) **geradeaus gesteuert** werden kann. Das Boot treibt schneller ab als die Boje - also Aufnahme der Boje auf der Leeseite des Bootes (ideal ist ein Winkel von etwa 10° zwischen Kurs und Wind). Das Boot muss ohne Fahrt und still stehendem Motor neben der Boje zum Stehen kommen, also **Schlusskurs sehr langsam fahren, frühzeitig treiben lassen** und notfalls **restliche Fahrt mit Rückwärtsfahrt aufstoppen**.

Die Boje darf nach achtern maximal bis zur mittleren Sitzbank kommen!

Eine Aufnahme der Boje erfolgt erst nach der Ansage „**MANÖVER BEENDET, BOJE AUFNEHMEN**“.

Wenden auf engem Raum (Drehen auf der Stelle)

Grundsätzlich den Radeffekt bei **Rückwärtsfahrt** nutzen, also das Boot über Steuerbord drehen: Pinne hart nach Backbord, Schub voraus, auskuppeln, kurzen Schub rückwärts (eventuell Pinne nach Steuerbord, falls nicht nur gestoppt, sondern auch ein kurzes Stück rückwärts gefahren werden soll), wieder Pinne hart nach Backbord, Schub voraus, auskuppeln, kurzen Schub rückwärts und so weiter.

Knotenprüfung

Acht-, Kreuzknoten, Schotstek (auch doppelt), Webeleinstek, Palstek, 1 ½ Rundtörn und halbe Schläge, Stopperstek, Belegen einer Klampe.

Peilen

Entweder fahren Sie auf das Peilobjekt zu – der Magnetkompaßkurs ist dann die gesuchte Magnetkompaßpeilung oder Sie verwenden den Handpeilkompaß. Mit dem Handpeilkompaß müssen Sie vom Vorschiff aus peilen; in der Nähe der Maschine hat der Kompaß eine große Ablenkung. Halten Sie den Handpeilkompaß am ausgestreckten Arm und bringen Sie die beiden Peilstriche mit dem gepeilten Objekt in Deckung.

In dringenden Fällen kann der Ausbilder direkt an Bord angerufen werden, Sonstige Veranstaltungen der YACHTSCHULE EICHLER

- Kurse für Sportbootführerschein See und Binnen, SKS, Sportseeschiffer-/hochseeschifferschein, Sprechfunk- sowie Funk-Betriebszeugnisse.
Umfangreiche praktische Ausbildung (auch ohne Theorie) auf der Elbe, Nachttörns, Navigationslehrfahrten.
- **Seetörns von Hamburg/ Cuxhaven nach Helgoland** und zurück an verlängerten Wochenenden.
Diese Törns sind von allen Interessierten jederzeit zu buchen - Segelkenntnisse sind nicht Voraussetzung für eine Törnteilnahme.

Yachtschule Eichler

Inh. Robert Eichler, Steendiek 43, 21129 Hamburg

Tel. 040-74 21 30 63, Fax 74 21 30 64

www.Yachtschule-Eichler.de, info@Yachtschule-Eichler.de